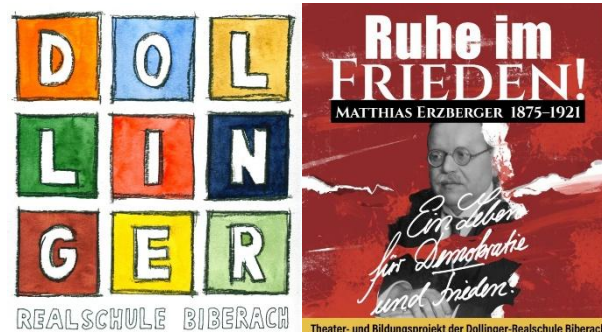




**Großes Theater- und Bildungsprojekt zur Demokratie- und Friedensbildung
der Dollinger-Realschule Biberach an der Riß**

**„Ruhe im Frieden!“
Ein Leben für Demokratie und Frieden
Matthias Erzberger (1875–1921)
Theater- und Bildungsprojekt der Dollinger-Realschule Biberach**

Demokratie erleben.
Geschichte verstehen.
Verantwortung übernehmen.

Schulleiter

Marcus Pfab

Dollinger-Realschule
Wilhelm-Leger-Straße 2
88400 Biberach an der Riß

Schirmherrschaft

Norbert Zeidler, Oberbürgermeister der Stadt Biberach an der Riß

Zuwendungen und Spenden:

Getragen wird dieses Gesamtprojekt vom Förderverein der Dollinger-Realschule:
Verein der Eltern, Freunde und Förderer der Dollinger-Realschule Biberach an der Riß e. V.
Nadine Weishaupt, Vorsitzende

Wilhelm-Leger-Straße 2
88400 Biberach an der Riß

Bankverbindung
„Kulturschule“
KSK Biberach
IBAN: DE90 6545 0070 0008 6542 90
BIC: SBCRDE66

Projektleitung

Dieter Maucher, Text und Regie
Schulorchester, Christoph Keuchel

Spiel- und Aufführungsorte

Biberach an der Riß:

10. März 2027, Mittwoch	14.00 Uhr Uraufführung/Schülerveranstaltung
12. März 2027, Freitag	19.00 Uhr Premiere
13. März 2027, Samstag	19.00 Uhr
14. März 2027, Sonntag	Ergänzungstermin
Sonderveranstaltungen, Montag bis Donnerstag nach Absprache	
19. März 2027, Freitag	19.00 Uhr
20. März 2027, Samstag	19.00 Uhr Dernière
21. März 2027, Sonntag	Ergänzungstermin

Weitere Aufführungen sind im laufenden Schuljahr geplant in Freudenstadt, Stuttgart, Dresden und Berlin.

Probentage sind vom 03.-05.02.2027 in Rot an der Rot

Beteiligung

49 Darstellende auf der Bühne mit Schülerinnen und Schülern, sowie Lehrende der Dolli

ca. 30 Musikerinnen und Musiker des Schulorchesters

ca. 30 Personen hinter der Bühne, wie Lernende und Eltern der Dolli

Insgesamt werden etwa 100 Personen im Rahmen der Dollinger-Realschule eingebunden sein.

Bildungs-, Projekt- und Kooperationspartnerschaften

Die Stadt Biberach an der Riß als Schulträgerin mit dem Oberbürgermeister und Schirmherrn des Projektes Norbert Zeidler unterstützt dieses Projekt. Die Stadt Biberach pflegt die Erinnerungskultur an das Leben und Wirken von Matthias Erzberger und fördert dessen Werte der Demokratie- und Friedensbildung in der heutigen Gesellschaft.

Wir haben starke Partnerinnen und Partner

Demokratie beginnt dort, wo Menschen Verantwortung übernehmen.

Zur Umsetzung und Weiterentwicklung des Projekts gehen wir auf Partner zu aus Politik, Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft und Zivilgesellschaft.

Jede Unterstützung trägt dazu bei, jungen Menschen Demokratie, Frieden und gesellschaftliche Verantwortung auf nachhaltige und lebendige Weise zu vermitteln.

„Ruhe im Frieden!“ ist mehr als ein Theaterstück, es ist eine Investition in demokratische Bildung, kulturelle Teilhabe und die Zukunft unserer Gesellschaft.

Projektpartner der Dollinger-Realschule werden u.a.

Förderverein der Dollinger-Realschule, Stadt Biberach an der Riß, Landkreis Biberach, Kreissparkasse Biberach, Gesellschaft für Heimatpflege (GfH), Solutio Schneider, Konrad-Adenauer-Stiftung, Leibinger-Stiftung, Hertie-Stiftung, PricewaterhouseCoopers-Stiftung (PwC), Landesprogramm Kulturschule

Warum Matthias Erzberger?

Matthias Erzberger gehört zu den herausragenden Persönlichkeiten der deutschen Demokratiegeschichte. Als Reichstagsabgeordneter setzte er sich für soziale Reformen, parlamentarische Verantwortung und eine friedliche Zukunft Europas ein. Mit der Unterzeichnung des Waffenstillstands von Compiègne im November 1918 übernahm er politische Verantwortung in einer Situation größter nationaler Krise und rettete damit unzählige Menschenleben.

Sein Einsatz für Frieden und Demokratie machte ihn jedoch zur Zielscheibe nationalistischer Hetze. Diffamierung, Hasskampagnen und politische Radikalisierung bereiteten den Boden für seine Ermordung am 26. August 1921.

Gerade diese Lebensgeschichte besitzt heute eine erschreckende Aktualität. Sie zeigt, wie demokratische Institutionen durch Hass, Desinformation und politische Gewalt bedroht werden können und wie wichtig Zivilcourage, Dialogbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein für den Erhalt einer offenen Gesellschaft sind.

Biberach ist untrennbar mit dem Leben Matthias Erzbergers verbunden. Sein Wirken und sein Vermächtnis bilden den historischen Ausgangspunkt dieses Projekts und verleihen ihm eine besondere Authentizität.

Zum Inhalt des Theaterstückes

„Ruhe im Frieden!“

Ein Leben für Demokratie und Frieden

Matthias Erzberger (1875–1921)

erzählt die Geschichte eines Menschen, der den Mut hatte, seine Überzeugungen zu ändern und sich für Frieden und Demokratie einzusetzen, auch gegen den Widerstand seiner Zeit.

Ausgangspunkt der Inszenierung ist die Ermordung Matthias Erzbergers im August 1921. Von diesem Moment aus entfaltet sich die Handlung auf mehreren Ebenen: Eine heutige Schulklasse beginnt, das Leben Erzbergers zu erforschen und entwickelt daraus ein Theater im Theaterstück. Dabei begegnen die Schülerinnen und Schüler historischen Persönlichkeiten, Originalquellen und den bewegenden Stationen seines Lebens, vom engagierten Journalisten und Reichstagsabgeordneten über den Initiator der Friedensresolution von 1917, die Unterzeichnung des Waffenstillstandsabkommens am Ende des Ersten Weltkrieges bis hin zum Reichsfinanzminister der jungen Weimarer Republik. Gleichzeitig eröffnet die Familie Erzbergers einen sehr persönlichen Blick auf den Menschen hinter dem Politiker. Journalistische Szenen, historische Spielszenen, Musik mit Schulorchester und Chor und die aktive Einbindung des Publikums verweben Vergangenheit und Gegenwart zu einer eindrucksvollen Erzählung.

Das Stück zeigt, wie politische Hetze, Radikalisierung und die Ablehnung demokratischer Werte schließlich in Gewalt münden. Zugleich stellt es die Frage, welche Verantwortung jede Generation heute für Demokratie, Frieden und ein respektvolles Miteinander trägt.

So wird die Geschichte Matthias Erzbergers zu einer Geschichte über unsere Gegenwart und über die Zukunft, die wir gemeinsam gestalten.

Intension des Stücks:

„Wir gestalten gemeinsam Zukunft. Demokratie lebt vom Dialog. Frieden beginnt mit Verantwortung. Die jetzige Generation erzählt nicht nur Geschichte, sie schreibt sie weiter.“

Mehr als ein Theaterstück – ein nachhaltiges Bildungsprojekt

Die eigentliche Stärke des Projekts liegt in seiner Verbindung von Theater und Bildung.

„Ruhe im Frieden! Ein Leben für Demokratie und Frieden. Matthias Erzberger (1875–1921)“ ist weit mehr als eine Theaterproduktion. Das Projekt verbindet kulturelle Bildung, historisch-politisches Lernen sowie Demokratie- und Friedensbildung zu einem nachhaltigen Gesamtkonzept mit regionaler Verwurzelung und überregionaler Perspektive. Die Theateraufführung bildet den sichtbaren Höhepunkt eines langfristigen Bildungsprozesses, in dem Schülerinnen und Schüler Geschichte erforschen, historische Quellen auswerten, künstlerisch gestalten und sich aktiv mit Fragen von Demokratie, Verantwortung und gesellschaftlichem Zusammenhalt auseinandersetzen.

Begleitend entstehen praxisorientierte Unterrichtsmaterialien mit Lehrerhandreichungen, Arbeitsblättern und digitalen Bausteinen, die eine fundierte Vor- und Nachbereitung der Aufführung ermöglichen und dauerhaft im Unterricht eingesetzt werden können. Damit wird das Projekt auch für Schulen nutzbar, die die Inszenierung nicht unmittelbar besuchen können. Die geplante wissenschaftliche Beratung und Evaluation sowie die umfassende Dokumentation sichern die Qualität des Projekts und unterstützen seine Weiterentwicklung als übertragbares Modell kultureller Demokratiebildung.

Ausgehend von der Premiere in Biberach soll das Projekt durch weitere Aufführungen, Kooperationen und Bildungsangebote schrittweise über die Region hinaus wirken. Perspektivisch sind Gastspiele an weiteren Spielorten, u.a. in Stuttgart, Freudenstadt, Dresden und Berlin, vorgesehen. Ziel ist es, die Erinnerung an Matthias Erzberger als Wegbereiter von Demokratie und Frieden lebendig zu halten und jungen Menschen einen zeitgemäßen Zugang zu den Werten unserer freiheitlich-demokratischen Gesellschaft zu eröffnen.

Dadurch entsteht weit mehr als eine Theaterproduktion. Es entsteht ein dauerhaft nutzbares Bildungsangebot, das historische Erinnerung, kulturelles Lernen und demokratische Werte miteinander verbindet und einen nachhaltigen Beitrag zur historisch-politischen Bildung junger Menschen leistet.

Ziele dieses Projektes

Das Theater- und Bildungsprojekt verfolgt sechs zentrale Ziele:

- Demokratie stärken: Junge Menschen setzen sich aktiv mit demokratischen Werten, Verantwortung und politischer Teilhabe auseinander.
- Frieden erfahrbar machen: Die Geschichte Matthias Erzbergers wird zum Ausgangspunkt für eine zeitgemäße Friedensbildung.
- Kulturelle Bildung fördern: Theater wird als kulturästhetischer Lern- und Erfahrungsraum genutzt, fächerübergreifende Vernetzung.
- Persönlichkeiten entwickeln: Schülerinnen und Schüler stärken Teamfähigkeit, Selbstvertrauen, Empathie, Kommunikationskompetenz und Zivilcourage.
- Nachhaltige Bildungsangebote schaffen: Unterrichtsmaterialien, wissenschaftliche Beratung und Begleitung und Dokumentation sichern die langfristige Wirkung des Projekts und ermöglicht historisches Lernen mit Regionalbezug.
- Regionale Identität stärken: Vernetzung von Schule und Gesellschaft durch die Schaffung nachhaltiger Bildungsangebote

Die Dollinger-Realschule und ihr Theaterprofil

Die Dollinger-Realschule Biberach an der Riß ist mit etwa 1050 Schülerinnen und Schüler die größte Realschule in Baden-Württemberg. Ihr Ziel ist es, Schülerinnen und Schülern eine umfassende Bildung zu vermitteln und sie erfolgreich zum Realschulabschluss zu führen. Gleichzeitig bereitet die Schule auf eine qualifizierte Ausbildung oder den Besuch eines beruflichen Gymnasiums vor.

Die Schule legt großen Wert auf eine Verbindung von Theorie und Praxis. Moderne digitale Ausstattung und Konzeption sowie eine eigene Mediothek im Haus über die Stadtbücherei unterstützen den Unterricht. Außerdem bietet die Schule zusätzliche Angebote wie eine Mensa, eine Musikschule mit Proberäume im selben Gebäudekomplex und ein Ganztageskonzept, das den Schulalltag erweitert.

Darüber hinaus bietet die Schule verschiedene Profilbereiche, wie bilingualer Unterricht in den Bili-Klassen, Bläserklassen, Theaterklassen. Neben dem regulären Unterricht bietet die Dollinger-Realschule im Ergänzungsbereich viele Angebote, u.a. Schulorchester, Fanfarenzug, Video-AG und Theater AG und darüber hinaus zahlreiche Ganztagesangebote

Diese Profile und Angebote ermöglichen den Schülerinnen und Schülern, ihre Interessen und Talente zusätzlich zum normalen Unterricht zu entwickeln.

Das Theaterprofil der Dollinger-Realschule

Ein besonderes Angebot der Schule ist das darstellend-musische Profil bzw. die Theaterklasse, die ab der 5. Klasse gewählt werden kann. Dieses Profil verbindet Theater, Musik und Tanz und bietet zusammen mit dem schulintegrativen Konzept des kulturästhetischen Lernens den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre kreativen Fähigkeiten zu entfalten.

Unterricht und Inhalte:

Im Theaterprofil erhalten die Schülerinnen und Schüler eine zusätzliche Unterrichtsstunde im Stundenplan, Unterricht mit theaterpädagogischen Methoden, Workshops, Kurse und Training ergänzend durch externe Partner, Theaterbesuche und Exkursionen und die Möglichkeit, an Aufführungen und Projekten mitzuwirken.

Die Inhalte werden über mehrere Schuljahre hinweg aufgebaut und sind in verschiedenen Fächern integriert. Dadurch lernen die Schülerinnen und Schüler nicht nur Schauspiel, sondern entwickeln auch wichtige Kompetenzen wie Teamarbeit, Kreativität, Ausdrucksfähigkeit und Selbstbewusstsein.

Bedeutung für das Schulleben

Die Theaterklassen gestaltet aktiv das Schulleben mit. Die Schülerinnen und Schüler wirken beispielsweise bei Schulveranstaltungen, Projekten oder Aufführungen mit und tragen damit zum kulturellen Leben der Schule bei, wie Informationsnachmittag der Klassen 4, Grundschulaufführungen, Elternvorspiel aller Theaterklassen, Musischer Abend, Weihnachten im Foyer, usw. Darüber hinaus bestehen in der breiten Biberacher Theaterlandschaft viele außerschulische Anschlussmöglichkeiten, wie beim Biberacher Schützenfest im Schützentheater (eines der ältesten Kindertheater Deutschlands), der Heimatstunde, Jugend-Kunst-Schule, Dramatischer Verein, usw.

Auszeichnung und Nachhaltigkeit

Ein Beispiel der nachhaltigen inhaltlichen und konzeptionellen Entwicklung ist ein großes Theaterprojekt zum Bauernkrieg „Für die Freiheit! 1525–2025“, das mit dem Deutschen Lehrkräftepreis 2025 in der Kategorie „Kulturelle Bildung“ ausgezeichnet wurde. Dieses Projekt zeigte, wie kreativ und engagiert die Schülerinnen und Schüler arbeiten und wie Theater historische Themen lebendig machen kann.

Nachhaltigkeit und Transfer

Die letzte Aufführung markiert nicht das Ende des Projekts, sondern den Beginn seiner langfristigen Wirkung.

Alle Erfahrungen werden systematisch dokumentiert und ausgewertet. Unterrichtsmaterialien, Lehrerhandreichungen und digitale Lernangebote bleiben dauerhaft verfügbar und können von weiteren Schulen genutzt werden. Ergänzend entstehen fotografische und filmische Dokumentationen, die den gesamten Projektverlauf festhalten und für Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt werden.

Durch wissenschaftliche Begleitung, Evaluation und kontinuierliche Weiterentwicklung entsteht Schritt für Schritt ein übertragbares Modellprojekt für kulturelle Demokratiebildung. Ziel ist es, Schulen zu ermutigen, historische Persönlichkeiten ihrer Region als Ausgangspunkt für eigenes historisch-politisches Lernen zu nutzen und kulturelle Bildung als festen Bestandteil demokratischer Schulentwicklung zu verstehen.